

Altdorfer CSU nominiert Stadtratsliste!



1. Reihe: Günther Schwarz, Christian Wäger, Veysel Akkol, Bernd Lochschmidt, Manfred Pfeiffer, Michael Haubner, Thomas Kramer, Peter Langenscheidt, Nils-Alexander Rösch, Karlheinz Gottschalk, Wolfgang Rösch, Werner Merkel
2. Reihe: Christa Wild, Karin Fuchs, Stefanie Mall, Dr. Bernd Eckstein, Angelika Raß, Dr. Johann-Peter Pöllot, Ulrich Schäfer

Die Altdorfer CSU nominierte im Rahmen einer Mitgliederversammlung am Donnerstag, dem 7. November, ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl im März 2020. Der von der Vorstandschaft erarbeitete Listenvorschlag wurde einstimmig ohne Änderungsanträge angenommen. CSU-Bürgermeisterkandidat Thomas Kramer wertete dies als starkes Signal für die Kommunalwahl und zeigte sich hoch erfreut über die Geschlossenheit der CSU und die hervorragenden Persönlichkeiten, die sich für die CSU zur Wahl stellen. ▶

Zahlreiche Mitglieder konnte Ortsvorsitzender Dr. Bernd Eckstein zur Nominierungsversammlung begrüßen. Unter ihnen die Vorsitzende der Frauen-Union Angelika Raß sowie Lothar König als Vorsitzender der Senioren Union. Genesungswünsche sendete die Versammlung an den amtierenden Rathauschef Erich Odörfer, der wegen eines Klinikaufenthaltes nicht an der Versammlung teilnehmen konnte. Für ihn übernahm CSU-Ehrenkreisvorsitzender Kurt Eckstein die Leitung der Wahl zur Aufstellung der Liste. Von den amtierenden Stadträtinnen und Stadträten der CSU treten im kommenden Jahr die langjährigen Stadträte Kurt Eckstein und Peter Kellermann nicht mehr zur Wahl an. Ihnen dankte Thomas Kramer ganz besonders für ihren vorbildlichen Einsatz für Stadt und Bürger. Wiederrum antreten werden als Listenführer und Spitzenkandidat Thomas Kramer sowie die Stadträte und Stadträtinnen Dr. Bernd Eckstein, Karlheinz Gottschalk, Christa Wild, Angelika Raß und Dr. Johann-Peter Pöllot.

Bürgermeisterkandidat Thomas Kramer ging in seinem Grußwort auf die zahlreichen Projekte ein, die von Erich Odörfer während seiner Amtszeit verwirklicht wurden. Auch künftig stehe die Stadt vor enormen Herausforderungen, da große Investitionen wie die Grundschulturnhalle, ein neues Feuerwehrhaus oder ein umfassendes Abwassernetz in den kommenden Jahren zu schultern seien. Hier sei die umsetzungsorientierte und solide Politik der CSU gefragt. Kramer lobte insbesondere das vorbildliche Engagement der CSU-Kandidaten für das Gemeinwesen.

Der Ortsvorsitzende Bernd Eckstein nannte die heutige Nominierung eine wichtige strategische Weichenstellung. Die künftige Ausrichtung der Altdorfer Kommunalpolitik soll auch weiterhin von der CSU mitgestaltet werden. Die CSU habe das Ohr näher am

Bürger. Dies bestätigte auch eine aktuelle Untersuchung des Forsa-Instituts für den Bayerischen Gemeindetag, die dokumentierte, dass die CSU-Anhänger traditionell stärkeres Interesse am Geschehen in ihrer Gemeinde hätten als etwa die Anhänger der Grünen oder erst recht bei den Anhängern der AfD. Dies sei aber auch Verpflichtung der CSU und deswegen sei die CSU die dominierende kommunalpolitische Kraft in Bayern. Sie vertrete die Mitte der Gesellschaft, die in der medialen politischen Diskussion oft vergessen werde.

Die Vorstellung der Personen auf der CSU-Liste offenbarte ein breites Spektrum durch alle gesellschaftspolitischen Lebensbereiche. Arbeitnehmer, Unternehmer, Sozialexperten, Landwirte, christliche Repräsentanten, Finanzexperten, Seniorenvertreter oder Beamte und viele Vertreter von Vereinen und Verbänden finden sich auf der Liste. Deshalb konnte der Listenvorschlag der Vorstandschaft auch die Mitgliederversammlung überzeugen und wurde in schriftlich-geheimer Wahl einstimmig angenommen.

Folgende **CSU-Liste für Altdorf** wurde von der Versammlung angenommen und wird zur Stadtratswahl antreten: **1. Thomas Kramer, 2. Dr. Bernd Eckstein, 3. Karlheinz Gottschalk, 4. Christa Wild, 5. Günther Schwarz, 6. Werner Merkel, 7. Stefanie Mall, 8. Christian Wägner, 9. Peter Langenscheidt, 10. Christine Döpking, 11. Manfred Pfeiffer, 12. Nils-Alexander Rösch, 13. Michael Haubner, 14. Ulrich Schäfer, 15. Irene Odörfer, 16. Harald Frei, 17. Veysel Akkol, 18. Thorsten Mohr, 19. Karin Fuchs, 20. Dr. Johann-Peter Pöllot, 21. Herbert Wahler, 22. Angelika Raß, 23. Wolfgang Rösch, 24. Bernd Lochschmidt.**

Ersatzbewerber sind **Maximilian Häusler, Markus Schlieter** und **Markus Iaszensky**.

Planung beschlossen - erste Vergaben erfolgt



DR. BERND ECKSTEIN
STADT- UND KREISRAT

Die im Zuge einer von Rascher Vereinen initiierten Versammlung mit den Rascher Stadträten angeregte Neugestaltung des Bereiches um Sportheim, Schwarzach und Spielplatz wurde im Rahmen von zwei Bürgerversammlungen konkretisiert. Verschiedene Entwürfe und Anregungen wurden der Bevölkerung vorgestellt, diskutiert und bewertet. Der

Stadtentwicklungsausschuss als das für Dorfentwicklung zuständige Gremium hat nun den vorgelegten Dorferneuerungsplan gebilligt und beschlossen. Gestaltet werden soll der Bereich um die Turnhalle sowie der Spiel- und Bolzplatzbereich am Südufer der Schwarzach. Die Verwaltung wird zudem einen Förderantrag beim Freistaat Bayern stellen. Der Ausführungsentwurf der Landschaftsarchitekten soll der Bevölkerung bei der Bürgerversammlung wieder präsentiert werden. Nach der Vergabe der Bauarbeiten soll die Fertigstellung des Dorfplatzes im kommenden Jahr erfolgen. Dadurch wird der Platz im Bereich des Vereinsheims deutlich aufgewertet und der Eingang nach Rasch verschönert. ■



Autofreier Marktplatz?



MANFRED PFEIFFER
STADTRATSKANDIDAT

Bei der Veranstaltung des Bürgermeisterkandidaten der Grünen im Sportpark offenbarte dieser seine Vision, im Café sitzend einen autofreien Marktplatz betrachten zu können. Was ist davon zu halten?

Nun, der Durchgangs-, Innenstadt- oder Wirtschaftsverkehr würde sich vermutlich verlagern, vielleicht in die schon stark befahrenen Bahnhof-, Türkei- und Schießhausstraße? Das Geschäftstreiben am Marktplatz wäre stark beeinträchtigt. Der

Umsatz der am Marktplatz befindlichen Geschäfte ginge massiv zurück. Wer mal kurz zum Bäcker, Metzger etc. will, hat eben Pech gehabt. Und mancher Senior ist darauf angewiesen, nahe an das entsprechende Geschäft heranzufahren und nicht erst zum Marktplatz laufen zu müssen. Der Parkplatzdruck würde sich verstärken, denn die umliegenden Parkplätze reichen jetzt schon nicht für Mitarbeiter der Geschäfte, Stadtverwaltung, Besucher, Gastronomie, Ärzthäuser oder deren Patienten aus.

Für eine reine Fußgängerzone ist der Altdorfer Marktplatz nicht geeignet und die Altstadt insgesamt zu klein. Auch Besucher und Touristen hätten Nachteile. Eine Schleifenlösung dürfte mangels Fläche verkehrstechnisch gar nicht möglich sein und würde den Suchverkehr vervielfachen. Deshalb sollte die „grüne Vision“ auch eine solche bleiben. ■



Hotelbetreiber stellt Konzept vor



Altdorf liegt im direkten Einzugsgebiet von Nürnberg. Gerade bei großen Messen auf dem Nürnberger Messegelände sind Zimmer und Übernachtungsmöglichkeiten heiß begehrt und rar.

THOMAS KRAMER
CSU-FRAKTIONS-VORSITZENDER
UND BÜRGERMEISTERKANDIDAT

Auch die Altdorfer Unternehmen benötigen immer wieder größere Zimmerkontingente, welche in der Vergangenheit oftmals nicht vor Ort bedient werden konnten. Externe Teilnehmer mussten dann in Berg oder noch weiter entfernt übernachten. Aus diesem Grund hatte der Stadtrat im Rahmen der Planungen des Gewerbegebietes an der Nürnberger Straße eine Fläche für den Bau eines Hotels vorge-

sehen. Diese Überlegung wird jetzt ergänzt durch eine weitere Option, da ein Hotelbetreiber an Bau und Betrieb eines Hotels am S-Bahnhaltepunkt West interessiert ist. Seine – verständliche – Argumentation lautet, dass das über 40 Zimmer umfassende Hotel an einer S-Bahn liegt und so eine Anbindung auch ohne Auto gewährleistet sein wird. Des Weiteren wären zukünftig vielleicht auch Synergien mit einer an diesem Standort geplanten Veranstaltungshalle möglich. Die Nutzung der Veranstaltungshalle für Kongresse und andere Veranstaltungen in Kombination mit einem nahe angesiedelten Hotel könnte eine sehr fruchtbare Kombination werden. Negative Folgen für die anderen Übernachtungsmöglichkeiten in Altdorf werden nicht erwartet, da diese meist eine andere Besuchergruppe ansprechen und bei größeren Messen jedenfalls ebenso benötigt werden. Da der Hotelbetreiber auf einen eigenen Restaurantbetrieb verzichtet, sind sogar eher positive Effekte für die Altdorfer Gastronomie zu erwarten. ■

**Zuverlässige
Arbeit, gute
Beratung.**



Werner Merkel
Dipl.-Betriebsw. (FH)
Steuerberater

Prof.-Franz-Becker-Str. 11
90518 Altdorf
T 09187 922 888 0
M info@merkel-stb.de

www.merkel-steuer-beratung.de

Merkel



Steuer Beratung

Status und Zukunft von Pflege in Altdorf



CHRISTA WILD
STADTRÄTIN

Kommunale Sozialpolitik in Altdorf muss sich vor allem zwei aktuellen Fragen widmen: Wie ist die Situation in der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege in Altdorf? Und reicht das Angebot auch in der Zukunft aus?

Versorgung zu Hause mit Unterstützung:

Die ambulante Versorgung in Altdorf und Umgebung ist insbesondere durch die Sozialstationen von Diakonie und Caritas, aber auch privaten Diensten gut aufgestellt. Die Pflegeversicherung stellt ja „ambulant vor stationär“ in den Mittelpunkt des Gesetzes. Deshalb erhalten insbesondere Personen, die zuhause gepflegt und versorgt werden, mehr Zuschüsse aus dem Budget der Pflegeversicherung.

Tagespflege:

Dieses Angebot soll es ab Sommer 2020 auch in Altdorf geben. Die Tagespflege entsteht im Burgthanner Weg, in einem Flügel der alten Pflegestation. Es sollen 25 Plätze für Tagespflegegäste realisiert werden. Es werden pflegebedürftige Menschen betreut, die aufgrund körperlicher oder seelischer Beeinträchtigungen nicht in der Lage sind, allein in ihrer Wohnung zu leben und tagsüber der Unterstützung bedürfen, ansonsten aber von ihrer Familie oder anderen Personen zu Hause gepflegt werden.

Seniorenrechtliches Wohnen - Betreute Wohnanlagen in Altdorf:

Bereits heute kann der Bedarf an altersgerechtem Wohnraum nicht mehr gedeckt werden. Durch die höhere Lebenserwartung und die gleichzeitig rückläufige Geburtenrate in Deutschland wird die Nachfrage auch weiterhin überproportional steigen. Die beiden Wohnanlagen in Altdorf in der Meergasse und im Burgthanner Weg bieten 145 barrierefreie Wohnungen an. Bei Bedarf sind Pflege und Versorgung durch einen ambulanten Dienst gesichert.

Vollstationäre Versorgung (Pflegeheim):

Die stationäre Pflege in Altdorf benötigt dringend eine Anhebung des Platzangebots.

Wir sagen danke . . .



Momente genießen

Geborgenheit · Vertrautheit · Tradition

. . . und wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr.



Fleurop-Partner

**Bleichanger 1, Altdorf
Tel. (0 91 87) 90 24 62**

· fühlen · schmecken · hören · sehen · **RIECHEN** · fühlen · schmecken

Durch die Schließung der privaten Heime hat das Stadtgebiet Altdorf im Jahr 2016 von insgesamt 135 Pflegeplätzen 95 Plätze verloren. Erst im Mai 2018 konnte eine neue Einrichtung im Burgthanner Weg mit 102 Plätzen eröffnet werden. Im stationären Bereich ist die Belegung abhängig von der Fachkraftquote. Die Anzahl der Mitarbeiter errechnet sich anhand der Pflegegrade. Es dürfen nur die Betten belegt werden, wenn dafür mindestens 50 % Pflegefachkräfte vorhanden sind.

Reicht das Angebot an stationärer Pflege in Altdorf?

In rund 30 Jahren wird es mehr 80-Jährige als Neugeborene geben. Darüber hinaus prognostiziert der 2017 veröffentlichte „Pflegeheim Rating Report“ bis 2030 einen zusätzlichen Bedarf von bis zu 271.000 stationären Pflegeplätzen in Deutschland. Die Nachfrage wird in Altdorf steigen; das derzeitige Angebot ist nicht ausreichend. Die stationären Einrichtungen führen bereits Vormerklisten.

Ein privater Anbieter baut derzeit in Altdorf eine Einrichtung mit 91 Pflegeplätzen; diese wird auch dringend benötigt.

Gewinnung von Pflegepersonal - Herausforderung der Zukunft: Neben der Schaffung von quartiersnahen Projekten wird die Personalakquise in der Pflege zukünftig einen hohen Stellenwert in der Strategieplanung von Pflegeheimbetreibern einnehmen. Wichtig wäre es auch, wieder mehr Jugendliche für die Ausbildung in den Pflegeberufen zu gewinnen. Insbesondere jugendnahe und innovative Projekte bieten Möglichkeiten, auch junge Menschen für den Pflegeberuf zu interessieren. Denn Pflegefachkräfte leisten einen wertvollen Dienst für unsere Gesellschaft. ■

Impressum

Redaktion: Dr. Bernd Eckstein, verantwortlich
 Redaktionsmitglieder: Philipp Bitzenbauer, Peter Kellermann, Lothar König, Bernd Lochschmidt, Nils-Alexander Rösch, Thomas Kramer, Wolfgang Rösch (Anzeigen)
 Druck: Druckerei Brunner GmbH, Altdorf - Auflage: 7.450Stk.

Artikel, die mit Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



Ludersheimer Str. 15 • 90518 Altdorf
 Tel. 09187 / 42103 • Fax 09187 / 808994
 e-Mail: elektroschwarz@hotmail.de

- Beratung
- Planung
- Kundendienst
- Altbausanierung
- Installation
- Satellitentechnik
- Netzwerktechnik
- Telefonanlagen
- Energieberatung

*Fachgerechte Ausführung
 von Ihrem
 Meisterfachbetrieb*



Innungsfachbetrieb

Wir sind Ihr PARTNER!

Reparatur – Wartung

Kundendienst – Notdienst

schnell – leistungsfähig – zuverlässig



FRIEDRICH GMBH
SANITÄR- UND
HEIZUNGSTECHNIK
 90518 Altdorf, Tel. 0 91 87/81 68

Der Bürgermeisterkandidat im Gespräch

Bernd Lochschmidt:

Thomas, Du lebst mit Deiner Frau ja jetzt bereits über 20 Jahre in Altdorf, bist fast eben solange in der Kommunalpolitik tätig und seit fast 12 Jahren im Stadtrat. Woher kommt dieses starke Engagement in der Kommunalpolitik?

Thomas Kramer:

Ich bin bereits seit meiner Jugend ehrenamtlich tätig. In Altdorf dann zuerst in der Pfarrgemeinde, später in unterschiedlichsten Organisationen und Vereinen wie z.B. beim DAV und beim 1. FC Altdorf. Die gemeinsame Arbeit mit Menschen und für Menschen macht mir seit jeher Spaß. Gemeinsam können wir mehr erreichen und Probleme des Alltags lösen. Sehr vieles geht auch nur gemeinsam, während man alleine im Regen steht. Und

warum gerade Kommunalpolitik? Die Möglichkeiten, etwas voranzubringen und anderen Menschen konkret zu helfen, sind in der Kommunalpolitik besonders groß.

Bernd Lochschmidt: *Gleichzeitig ist aber auch der Streit mit Vertretern anderer Parteien im Stadtrat vorprogrammiert.*

Thomas Kramer:

Leider entsteht in der Öffentlichkeit oftmals der Eindruck, dass die unterschiedlichen politischen Lager auch in der Kommunalpolitik nur streiten. Sehr viele Entscheidungen z.B. im Bereich der Kinderbetreuung werden aber zumeist einstimmig entschieden. Natürlich gibt es aber auch klare Unterschiede. Die CSU vertritt die Meinung, dass Geld, welches ausgegeben wird, vorher erwirtschaftet werden muss. Ein ungebremstes Anhäufen



von Schulden, was vor allem unsere Kinder ausbaden müssen, ist mit der CSU nicht zu machen. Wir stehen für solide Finanzen, was im Übrigen auch ein wesentliches Merkmal der Politik unseres jetzigen Bürgermeisters Erich Odörfer war und ist.

Bernd Lochschmidt:

Heißt das, dass den Finanzen alles untergeordnet wird? Nimmt das nicht die Luft zum Atmen, zum zukunftsweisenden Handeln?

Thomas Kramer:

Diese Frage impliziert schon wieder das übliche Schwarz-Weiß-Denken. Gesunde Finanzen einer Stadt stehen nicht im Widerspruch zu sinnvollen und notwendigen

Investitionen. Das ist wie im eigenen Haushalt. Auch privat kann man sich nicht jeden Wunsch erfüllen. Außerdem ist nicht jeder Wunsch sinnvoll, manch anderer aber sehr wohl. Die CSU wägt hier sehr sorgfältig ab.

Bernd Lochschmidt:

Was wären denn „sinnvolle Wünsche“?

Thomas Kramer:

Da gibt es einige Punkte, die mir besonders am Herzen liegen. Das ist z.B. die Kinderbetreuung. Die Arbeitswelt und auch das Umfeld für Familien haben sich deutlich geändert. In meiner Kindheit war meine Mutter zuhause und hat sich um die Familie gekümmert. Heute ist es üblich, dass sich Mutter und Vater die Aufgaben teilen. Das ist mal grundsätzlich als gut anzusehen und fördert auch die Gleichstellung der Frau in unserer Gesellschaft. Es beinhaltet aber auch verschiedene Herausforderungen gerade für berufstätige Eltern. Daher ist eine gute Betreuung der Kinder von besonderer Bedeutung. Diese wurde gerade in Altdorf in den letzten Jahren deutlich verbessert und die Bemühungen hierzu müssen weiter gesteigert werden. Was für unsere Kinder gilt, gilt aber auch für unsere Senioren. Auch dort erleben wir gerade eine deutliche Veränderung der Situation. Wir werden immer älter, können länger am Leben teilhaben. Und natürlich steigt gleichzeitig der Bedarf an Pflege und Betreuung. Um den älteren Menschen und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden, benötigen wir mehr ambulante Pflegeeinrichtungen, mehr Hilfe für die Kinder, die ihre Angehörigen zuhause pflegen und neue Möglichkeiten, um ein Altern in Würde zu gewährleisten. Hier möchte ich mitwirken, denn das



gebietet mir nicht zuletzt mein christliches Welt- und Menschenbild.

Bernd Lochschmidt:

Was sind nach Deiner Meinung die wichtigsten Altdorfer Themen in der Zukunft?

Thomas Kramer:

Zwei Themenfelder habe ich mit Familien und Kinderbetreuung sowie Senioren ja bereits genannt. Allein in diesen beiden Bereichen gibt es noch eine Vielzahl von Einzelthemen, die wir in Zukunft lösen müssen. Darüber hinaus müssen wir dafür sorgen, dass Altdorf attraktiv bleibt. Da ist der Erhalt unseres wunderschönen Marktplatzes, mit seinen Geschäften und dem vielfältigen gastronomischen Angebot. Wir sind gegen eine Sperrung der Durchfahrt und für eine problemlose Anfahrt zu den Geschäften. Es gibt genügend negative Beispiele wie z.B. in Neustadt an der Aisch, die das Sterben des Einzelhandels und den Niedergang der Marktplätze verdeutlichen. Wir wollen keine ideologischen Planspiele auf Kosten unseres Marktplatzes und seiner Betriebe, die ja letztendlich die Nahversorgung sicherstellen. Wir brauchen im Gegenteil neue Impulse, wie man den Marktplatz noch attraktiver machen und damit mehr Menschen zum Einkaufen und Verweilen nach Altdorf

locken kann. Das ist die Basis, dass die Geschäfte und damit die Versorgung unserer Bürger erhalten bleiben. Somit keinen Niedergang, sondern eine positive Belebung. Dabei wird es eine Begründung alleine nicht richten. Auch halte ich das ganze Themengebiet der Infrastruktur für eine Riesenaufgabe der nächsten Jahre. Breitbandausbau und schnelles Internet für die Betriebe und die Haushalte in Altdorf und all seinen Außenorten. Es gibt Stadtteile, die jedes Jahr vom Hochwasser betroffen sind und deren Keller und Wohnungen volllaufen. Dieses Problem müssen wir dringend abstellen. Wir brauchen auf dem Gebiet der Kernstadt ein neues Rettungszentrum, damit unsere Rettungskräfte auch weiterhin so engagiert und zuverlässig ihren Dienst verrichten. Wir haben eine Vielzahl von Straßen, die saniert werden müssen. Die Schaffung bezahlbaren Wohnraums ist ebenfalls ein zentrales Thema. Man sieht schon, was in den nächsten Jahren auf uns zukommt und welchen Herausforderungen wir gerecht werden müssen. Und eines möchte ich ergänzen: Mit plakativer Symbolpolitik egal welcher Couleur ist niemandem wirklich geholfen.

Bernd Lochschmidt:

Warum sollte man die CSU und Dich als Bürgermeister wählen?



BAUNTERNEHMUNG

ERNST SCHÖTZ
UNTERRIEDENER HAUPTSTR. 7
90518 ALTDORF

TEL. 09187 / 1892

FAX. 09187 / 1396

E-mail: schoetz.bau@t-online.de

PROFITIEREN SIE VON UNSERER ÜBER 50 JÄHRIGEN ERFAHRUNG

- | | |
|-------------------------|-----------------------|
| - MAURERARBEITEN | - UMBAUTEN |
| - BETONARBEITEN | - DENKMALSCHUTZ |
| - STAHLBETONARBEITEN | - KELLERFEUCHTESCHUTZ |
| - ENTWÄSSERUNGSARBEITEN | - SANIERUNGSARBEITEN |
| - DRAINARBEITEN | - KLEINAUFTRÄGE |

BERATUNG UND EIN KOSTENFREIES ANGEBOT SIND FÜR UNS SELBSTVERSTÄNDLICH

Thomas Kramer:

Weil die CSU in Altdorf mit ihrem Bürgermeister Erich Odörfer in den letzten 14 Jahren gezeigt hat, dass sie die Stadt nach vorne bringen und die Probleme meistern kann. Das gleiche gilt selbstverständlich auch für die CSU in Bayern. Es gibt kein Bundesland, welches in Ländervergleichen so gut dasteht wie Bayern. Das kommt nicht von ungefähr, sondern das ist die Leistung der CSU, die seit Jahrzehnten eine hervorragende Arbeit für Bayern leistet. Diese gute Arbeit möchte ich selbstverständlich auch in Altdorf weiterführen, aber natürlich in dem mir eigenen Stil, wie ich ihn schon seit Jahren im Stadtrat praktiziere und pflege. Das heißt durch intensiven Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch mit dem politischen Gegner tragfähige und zielführende Lösungen zu finden. Ich wünsche mir allerdings eine stärkere Einbeziehung der Bevölkerung in den politischen Entscheidungsprozess, eine nachvollziehbare Systematisierung und Pri-

orisierung der Themen und Probleme und dann aber auch schlicht ein Abarbeiten der Aufgaben. Denn genau das erwarten die Bürgerinnen und Bürger von ihrem Bürgermeister.

Bernd Lochschmidt:

Zum Schluss muss ich aber doch noch eine Frage jenseits von Kompetenz und Eignung stellen: Warum sollten die Altdorferinnen und Altdorfer einen Westfalen zum Stadtoberhaupt wählen? Das ist ja ...

Thomas Kramer:

Nein, ist es nicht! Westfalen und Franken sind sich nämlich sehr ähnlich in ihrer Bodenständigkeit, Strebsamkeit – und Sturheit. Das passt einfach. Und nicht zuletzt haben wir die Zuverlässigkeit gemeinsam. Ein westfälisches Sprichwort sagt: „Der Westfale hält, was der Rheinländer verspricht.“ Noch Fragen?

Bernd Lochschmidt: Nein. Herzlichen Dank!





*Spaß haben? Vernünftig sein?
Am besten beides!*

Eine Unachtsamkeit kann lebenslange Folgen haben – unsere private Unfallversicherung schützt.
Wir beraten Sie gerne!

VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



Ihr starker Partner vor Ort
Versicherungsbüro Szabo & d'Atri GbR
Walter Mayrhofer

Unterer Markt 3 · 90518 Altdorf
Telefon (0 91 87) 90 26 03 · info@mayrhofer.vkb.de

Sie wollen bauen?

Das BONUM-Hauskonzept überzeugt seit 30 Jahren in Qualität und Preis.

Die Erfahrung aus 3.000 gebauten Häusern garantiert Zuverlässigkeit und Beständigkeit.



☎ 09187 - 95 14 10
☎ 09187 - 97 14 31
www.bonum.de

BONUM-HAUS®
ivd Immobilien GmbH **M**
NÜRNBERG

Musterhaus
Heinrich-Späth-Str. 3b
90518 Altdorf

Erfolgreiche Arbeit im Landkreis fortsetzen

Die CSU Nürnberger Land nominierte ihre Kandidaten für die Kreistagsliste zur Wahl des Kreistages Nürnberger Land am 15. März 2020. Die Liste zeichnet sich wieder durch ihre Ausgewogenheit aus. Angeführt wird die CSU-Kreistagsliste von der Landratskandidatin **Cornelia Trinkl**, die auch Vorsitzende der CSU-Kreistagsfraktion und stellvertretende Landrätin ist. Es folgt ihr der Abgeordnete des Bayerischen Landtags **Norbert Dünkel**.

Die Altdorfer CSU entsendet als Kandidaten für den Landkreis den amtierenden Kreisrat **Dr. Bernd Eckstein** (Platz 4), den CSU-Bürgermeisterkandidaten und Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat **Thomas Kramer** (Platz 23), die Stadträtin **Christa Wild** (Platz 40), die stellvertretende Vorsitzende der Frauen Union Altdorf **Christine Döpking** (Platz 63) sowie den Geschäftsführer der Altdorfer CSU **Nils-Alexander Rösch** (Platz 65). ■



KLAUS MEYER GmbH
KFZ MEISTERBETRIEB

Weidentalstraße 4
90518 Altdorf
Telefon 09187 / 80 41 01
Fax 09187 / 80 41 39



Im Dialog mit Thomas Kramer, CSU-Bürgermeisterkandidat



ANGELIKA RAß
VORSITZENDE DER FU

Fünfzehn Frauen der Altdorfer Frauen-Union trafen sich im Gasthof zur Sonne am Altdorfer Marktplatz zum monatlichen Austausch. Diesmal mit am Tisch war der Bürgermeisterkandidat der Altdorfer CSU, Thomas Kramer.

Nach Begrüßung der Vorsitzenden der Frauenunion Frau Angelika Raß stellte sich der CSU-Bürgermeisterkandidat persönlich vor. Thomas Kramer kommt ursprünglich aus Westfalen, ist verheiratet, hat einen Sohn und arbeitet bei einem ortsansässigen Unternehmen E-T-A Elektrotechnische Apparate GmbH. Er war von 2003 bis 2015 Ortsvorsitzender der örtlichen CSU und übt jetzt seit fast sechs Jahren den Fraktionsvorsitz im Altdorfer Stadtrat aus.

Altdorf ist für ihn und seine Familie zugleich Wohlfühlort, Lebensmittelpunkt und Zuhause mit vielen Freunden. So will er, dass Altdorf auch weiterhin so offen und attraktiv bleibt, wie es ist. Sich selber beschreibt er als einen Menschen, der zusammenführt. Ihm ist der Austausch mit anderen Menschen wichtig, unterschiedliche Meinungen zu akzeptieren und den Menschen dahinter wertzuschätzen. Im Stadtrat empfindet er unterschiedliche Persönlichkeiten und Blickwinkel als Chance zur Weiterentwicklung.

Auf die Frage, ob es ein Nachteil sei, kein gebürtiger und ortsbekannter Altdorfer zu

sein, meinte der Kandidat: Er empfinde es auch als einen Vorteil, denn so könne er unbefangen und objektiv an alle Anliegen herangehen. Er werde in Ortsbegehungen und vielen persönlichen Gesprächen den Bürgerinnen und Bürgern viel Gelegenheit bieten, ihn kennenzulernen.

Verschiedene Themen hielt Kramer für besonders wichtig: So zum Beispiel die Verbesserung des Öffentlichen Nahverkehrs. Allgemein sei es wichtig, das gesellschaftliche Miteinander zu fördern und zu stärken; dies erfordere auch weiterhin das Engagement der Bevölkerung.

Die Frauen sahen nach wie vor die Aufgaben der Integration als große Herausforderung.

40
JAHRE
1977-2017

ReiColor

Im Werksverkauf u.a.

- Spezialfarben
- Holzlasur
- Holzöl
- Grundierungen
- Wandfarben
- Fassadenfarben
- Lackfarben
- Spezial-Reiniger
- Malerwerkzeug

an Gewerbe
und Privat

ReiColor Chemie-GmbH
Werkstraße 21, 90518 Altdorf - Ludersheim
Werksverkauf: Mo.-Fr. 8:00-16:30 Uhr.
www.reicolor.de

Viele Menschen auch aus anderen europäischen Ländern wie z.B. Spanien, Polen oder Italien würden hier in Altdorf Arbeit finden und mit ihren Familien zu uns ziehen. Diesen Menschen und vor allem ihren Kindern muss die deutsche Sprache näher gebracht werden. Daher ist das Angebot von Sprachkursen für Kinder und Eltern essentiell. Erfolgreiche Integration wird nur mit dem Beherrschen der deutschen Sprache möglich sein. Weiter diskutiere die Gesellschaft heute auch intensiv Ganztageschulen oder flexible Betreuungszeiten. Der Wandel der Gesellschaft durch die vermehrte Berufstätigkeit von Frauen erfordere auch entsprechendes Engagement der Kommunen. Es bestand Einigkeit über das Erfordernis, ausreichend

Mittel für Bildung zur Verfügung zu stellen. Weitere Diskussionspunkte bildeten die vorhandenen Angebote für Jugendliche außerhalb der Schule: Sind Form und Angebot des Jugendzentrums heute zeitgemäß? Wie kann eine Verbesserung der Inklusion erreicht werden? Benötigt die Seniorenarbeit mehr Unterstützung? Ebenso lag die Sanierung der Straßen und der Gehwege den FUDamen am Herzen.

Kramer betonte abschließend die Bedeutung der Kommunikation als Grundlage eines Miteinanders und appellierte an die Eigenverantwortung der Bürger, auch sich selber aktiv einzubringen. Er freute sich sehr über den interessanten, informativen und auch kontroversen Meinungsaustausch. ■



Fahrradverkehr im Nürnberger Land

„Die schönste Form Cabrio zu fahren, ist Fahrrad fahren“ – mit diesem Zitat von Adam Opel begrüßte der Fürther Landrat Matthias Dießl, der auf Einladung der Vorsitzenden der CSU-Kreistagsfraktion, Cornelia Trinkl, ins Nürnberger Land gekommen war, die anwesenden Gäste. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen tauschte sich mit der CSU über das Thema Fahrradverkehr im Nürnberger Land aus und über die Frage, warum der Fahrradverkehr attraktiver werden muss. Dabei wurde schnell deutlich: Durch eine andere Verteilung im Mobilitätsmix und eine Einbindung der Bevölkerung kann viel erreicht werden.

In den Räumen von Zweirad Frank in Altdorf konnte Kreisrat Dr. Bernd Eckstein zahlreiche Kreisräte und Bürgermeister aus dem ganzen Nürnberger Land sowie interessierte Vertreter der Jungen Union begrüßen.

Fraktionsvorsitzende Cornelia Trinkl und Kreisrat Bernd Müller, Sprecher der CSU im Kreisentwicklungsausschuss, gingen auf die Situation im Nürnberger Land ein und stellten die Eckpunkte des 2018 erarbeiteten und 2019 vorgestellten Fahrradkonzepts vor. „Ich möchte dieses Thema sachlich und frei von jeder Ideologie diskutieren“, so Trinkl, „und die Lücken im Fahrradwegenetz im Landkreis schließen.“ Neben der bereits seit Jahren im Fokus der Planung stehenden Verbindung zwischen Lauf und Altdorf, bei der nun die Abschnitte zwischen Renzenhof und

Diepersdorf sowie zwischen Winn und Altdorf endlich erfolgen müssen, sprachen sich die Kreisräte auch für eine Verbindung von Winn in Richtung Hersbruck aus.

Landrat und AGFK-Vorsitzender Matthias Dießl machte deutlich, dass Radfahren preiswerter Klimaschutz ist. Alle anderen Maßnahmen sind um ein Vielfaches teurer. Er erläuterte, dass er in seinem Landkreis Fürth gemeinsam mit dem ADFC das Radwegenetz deutlich verbessern konnte, man aber in einem Flächenlandkreis wie es auch das Nürnberger Land ist, immer auf einen gelungenen Mobilitätsmix zwischen Fahrrad, ÖPNV und zuletzt auch dem Auto setzen sollte, und fügte auch an, dass auf dem Land das Auto auch in Zukunft immer eine Rolle spielen werde. Deshalb sollte man Autofahrer auch nicht gegen Radfahrer ausspielen,

Wir wünschen
Ihnen ein
frohes Fest
und schöne
Feiertage

Feucht · Hauptstr. 60 · Fon: 09128-3478
Altdorf · Neumarkter Str. 12 · Fon: 09187-5870
www.schuh-hommel.de

Der beste Weg zum guten Schuh
**SCHUH
HOMMEL**



Die Vertreter der CSU-Kreistagsfraktion mit dem Fürther Landrat Matthias Dießl (vorne, 3. v.l.), Fraktionsvorsitzender Cornelia Trinkl (vorne, 4. v.l.) und Kreisrat Dr. Bernd Eckstein (vorne, 2. v.l.) sowie den Bürgermeistern Klaus Falk, Ottensoos (vorne, 1. v.r.), Konrad Rupprecht, Feucht (1. v.l.) und Erich Odörfer, Altdorf (hinten, 3.v.l.).

sondern die Bevölkerung in alle Richtungen mitnehmen. Auch das Thema Radschnellwege sei auf dem Land eher nachrangig, außer, es handele sich um viel befahrene Wege für Pendler und an großen Verkehrsachsen.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass die Politik mit gutem Beispiel voran gehen und für das Rad Werbung machen kann, indem sie den öffentlichen Nahverkehr mit dem Radwegenetz verbindet und z. B. auch an Bushaltestellen Fahrradständer anbringt, damit der Drahtesel auch sicher abgestellt werden kann. Gleiches gilt auch für die erheblich teureren E-Bikes, welche sich einer steigenden Beliebtheit erfreuen.

Initiativen wie „Mit dem Rad zur Arbeit“, „Stadtradeln“ oder das neue „Jobrad“ – ein Dienstwagen auf zwei Rädern – sollen dazu animieren, den Radsport in den Alltag zu integrieren, was einige Unternehmen im Land-

kreis bereits erfolgreich umsetzen.

Die große Aufgabe der Politik ist es, unterschiedliche Straßenbaulastträger wie Kommunen, den Landkreis und den Freistaat zusammen zu bringen, damit gemeinsam auch gebietskörperschaftübergreifend Radwege angelegt werden können. Das Gleiche gilt für eine Vernetzung mit der Deutschen Bahn AG, deren neue Stationsmanager als Ansprechpartner für die Belange vor Ort mit angesprochen werden sollen.

Neben der Sicherheit beim Abstellen der Räder ist Trinkl als Mutter einer kleinen Tochter auch der Aspekt der Verkehrssicherheit nicht nur bei Kindern ein wichtiges Anliegen. „Wenn wir mehr Menschen aufs Fahrrad bringen möchten, müssen unsere Radwege und Verbindungen auch familienfreundlich sein“, so die Fraktionsvorsitzende. Hier sei es wichtig, dass der Landkreis gemeinsam mit den Gemeinden und Nutzern Lösungen erarbeitet. ■

Besuch im Haus der Bayerischen Geschichte



LOTHAR KÖNIG

1. VORS. SENIOREN-UNION

Unter Leitung von Manfred Pfeiffer unternahm die Senioren-Union (SEN) Altdorf einen Bahn-Ausflug nach Regensburg und besuchte das neu eröffnete Haus der Bayerischen Geschichte.

Reiches Deutscher Nation. Der Beitrag bot den idealen Einstieg zum Besuch der Dauerausstellung „Wie Bayern Freistaat wurde und was ihn besonders macht.“ Vom Königreich zum modernen Freistaat: Bayern hat sich in den vergangenen 200 Jahren tiefgreifend verändert. Der Weg Bayerns in die Gegenwart war aber keine Erfolgsgeschichte, die stets geradlinig verlief. Es gab immer wieder Krisen und auch Katastrophen wie die beiden Weltkriege oder der Nationalsozialismus. Aus der Monarchie wurde eine Demokratie, aus dem landwirtschaftlich geprägten Land ein moderner Hightech- und Wissenschaftsstandort.

Weiterhin bietet das Haus der Geschichte noch bis zum 8. März 2020 die Bayerische Landesausstellung „100 Schätze aus 1000 Jahren“. Einhundert spannende und einzigartige Exponate beleuchten über ein Jahr-



tausend bayerischer Geschichte zwischen dem 6. und 18. Jahrhundert. Der Besucher geht zurück in der Zeit und erlebt historische Entwicklungen aus den bayerischen Regionen anhand ausgewählter Objekte, die ihre eigene Geschichte erzählen und spannende Einblicke in vergangene Zeiten ermöglichen. Der Bogen reicht von goldglänzenden Schätzen bis hin zum alltäglichen Objekt, das viel über die Lebenswirklichkeit in früheren Zeiten erzählt.

Ergänzt wird die 100-Objekte-Schau durch biografische Skizzen von Menschen aus den jeweiligen Zeitabschnitten. Sie bilden gleichsam Gesichter der Zeit. Ritter, jüdische Ärztin, Kaufmann, Bauerntochter, Dorfgeistliche und andere Figuren begleiten in die Vergangenheit und schildern aus ihrer Sicht den Lauf der Zeit. Dabei werden keine Herrscherfiguren vorgestellt, sondern Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten. ■



EXPERTENKRAFT

Lebenswerksicherung

Fachberatung für Unternehmensnachfolge
Fachberatung für Testamentvollstreckung
und Nachlassverwaltung
Stiftungsberatung und Stiftungsmanagement
Zertifizierte Mediation



Raphaella Hallermeier
Steuerberaterin

Röderstraße 6, 90518 Altdorf
Tel. 09187 / 40 91 666
www.expertenkraft.de

Friseursalon Martin - Fleischmann

Marc Fleischmann

Collegiengasse 6

90518 Altdorf

(09187) 5448

Dienstag bis Freitag

Samstag

www.friseur-aldorf.de

8.00 – 17.30 Uhr

7.00 – 12.00 Uhr



Goldstein
Reitenspieß OHG

HEIZÖL



Im Eriet 27
90518 Altdorf

Telefon 09187 26 70
Fax 09187 80247

goldstein@heizoel-aldorf.de
www.heizoel-aldorf.de



NFZ-Chassis-Umbauten,
Luftfederungs- und
Fahrwerkstechnik sowie
individuelle Nachrüstungen,
Sonderlösungen und Zubehör



Wir bilden aus!

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker (m/w/d)

Schick uns deine Bewerbung an: info@fahrzeugbau-meier.de

Gerne nehmen wir auch Initiativbewerbungen entgegen!

Fahrzeugbau Meier GmbH
In der Herrnau 7
90518 Altdorf
09187/908978-0
www.fahrzeugbau-meier.de

**Wir laden Sie herzlich ein,
Bürgermeisterkandidat Thomas Kramer
und die CSU-Stadtratskandidaten zu treffen!**

Fr	27.12.2019	Bratheringessen in Eismannsberg
Do	23.01.2020	Wahlversammlung in Altdorf
Fr	24.01.2020	Wahlversammlung in Ludersheim
Di	04.02.2020	Wahlversammlung in Hegnenberg
Do	06.02.2020	Wahlversammlung in Rasch
Fr	07.02.2020	Wahlversammlung in Eismannsberg
Do	13.02.2020	Wahlversammlung in Röthenbach
Fr	14.02.2020	Wahlversammlung in Pühlheim
So	16.02.2020	Jahresempfang mit Albert Füracker (Staatsminister)
Di	18.02.2020	Wahlversammlung in Hagenhausen
Mi	19.02.2020	Bürgerversammlung Rieden
Fr	21.02.2020	Bürgerversammlung Ludersheim
Sa	22.02.2020	Infostand am Marktplatz
Di	25.02.2020	Bürgerversammlung Röthenbach
Mi	26.02.2020	Kommunalpolitischer Aschermittwoch
Do	27.02.2020	Bürgerversammlung Rasch
Fr	28.02.2020	Bürgerversammlung Pühlheim
Sa	29.02.2020	Infostand am Marktplatz
Fr	06.03.2020	Wahlversammlung in Rieden
Sa	07.03.2020	Infostand am Marktplatz
Mi	11.03.2020	Bürgerversammlung Altdorf
Do	12.03.2020	Bürgerversammlung Weinhof
Fr	13.03.2020	Bürgerversammlung Eismannsberg
Sa	14.03.2020	Infostand am Marktplatz
So	15.03.2020	Kommunalwahl

1

CSU Christlich-Soziale Union in Bayern



Travel Dealer

BEST-REISEN

Reisebüro
Interplan



*Wir wünschen
allen unseren
Kunden ein schönes
Weihnachtsfest,
besinnliche Feiertage
und einen guten Start
ins neue Jahr!*

FÜR UNSERE KUNDEN SIND WIR VERBOTEN GUT

Sanitärtechnik - Flaschnerei - Heizungstechnik

GEYER

Clemens Geyer



Meisterweg 1 90518 Altdorf Tel 09187/902913 Fax 09187/902914
clemens.geyer@maxi-dsl.de

Dienstag bis
Freitag

Unser

Schwäbisches

Das aromatische Dinkelmischbrot
aus 65 % Dinkelmehl, 10 % Dinkelruchmehl
und 25 % Roggenmehl,
mit Natursauerteig



BACKHAUS
Fuchs

www.backhausfuchs.de • Tel. 09187/95700
4 x in Altdorf • 1 x in Neumarkt • 1 x in Feucht

BÄCKEREI • KONDITOREI • CAFÉ

JUBILARE

Die herzlichsten Glückwünsche gelten:

Dezember 2019:

Herrn Helmut Reitenspies	zum 84. Geburtstag	am 04.12.2019
Herrn Arnold Obermeier	zum 80. Geburtstag	am 13.12.2019
Herrn Günter Schuierer	zum 77. Geburtstag	am 23.12.2019
Herrn Hans-Jörg Friedrich	zum 76. Geburtstag	am 26.12.2019
Frau Karin Eckstein	zum 75. Geburtstag	am 27.12.2019

Januar 2020:

Herrn Erich Odörfer	zum 70. Geburtstag	am 07.01.2020
Frau Brigitte Weißmann	zum 83. Geburtstag	am 19.01.2020
Frau Rosemarie Bleicher	zum 84. Geburtstag	am 24.01.2020
Frau Erika Müller	zum 81. Geburtstag	am 30.01.2020
Herrn Heinrich Hinderer	zum 88. Geburtstag	am 31.01.2020

Februar 2020:

Herrn Günter Tittlbach	zum 76. Geburtstag	am 26.02.2020
------------------------	--------------------	---------------

März 2020:

Herrn Walter Neudert	zum 79. Geburtstag	am 04.03.2020
Herrn Ludwig Stadelmann	zum 86. Geburtstag	am 08.03.2020
Herrn Gerwald Greim	zum 81. Geburtstag	am 10.03.2020
Herrn Kurt Eckstein	zum 73. Geburtstag	am 12.03.2020
Herrn Ulrich Schäfer	zum 40. Geburtstag	am 24.03.2020

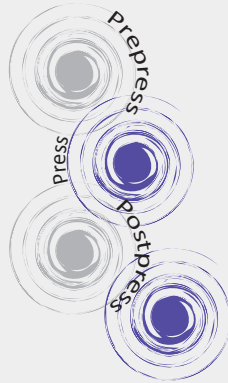


A u t o h a u s
STAHHMER G M B H

Ihr BMW Partner im Nürnberger Land
Prackenfesler Straße 4 - 90518 Altdorf
Tel. 09187/9525-0 www.BMW-Stahmer.de

Druckerei Brunner ^{seit 1926} GmbH

OFFSETDRUCK – für echte Druckfarben



E-Mail kontakt@druckerei-brunner.de | www.druckerei-brunner.de
Untere Wehd 1 · 90518 Altdorf | Telefon 09187 · 29 27 | Telefax 09187 · 23 39

GETRÄNKE

100 JAHRE

MÜNZ

FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke-Fachmarkt
verschiedene Fassbiere
Festzeltgarnituren-Verleih
Heimservice unter Telefon
(09187)5021

Getränke Münz GmbH
90518 Altdorf
Prackenfelser Straße 3
Telefon (09187)5021
Telefax (09187)804426

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr
Sa 7.30 - 13.00 Uhr

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Energie der Zukunft!

Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft. So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.

Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!



BAUMGART

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Weidentalstraße 9
90518 Altdorf
Telefon: 09187 95 55- 10
Telefax: 09187 95 55- 11
www.bad-heizung-baumgart.de